

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, d. Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung ins Haus. Durch die f. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Nr. 179.

Freitag, den 28. Juni

1861.

Zur Nachricht.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartals-Abonnement. In Dresden nimmt die unterzeichnete Expedition Bestellungen an 2 Quartale 20 Rgr. bei freier Lieferung ins Haus. Für Auswärtige nehmen sämtliche Postanstalten des In- und Auslandes Bestellungen an zum Preise von 22 Rgr. in Sachsen. Wir bemerken, daß die Post Zeitungen nur auf ausdrückliche Bestellung fortspedit, und wir ersuchen deshalb unsere geehrten Abonnenten um baldige Erneuerung ihrer Bestellung. Bei zu spät abgegebenen Bestellungen wird es nicht unsere Schuld sein, wenn wir nicht im Stande sein sollten, sämtliche bereits erschienenen Nummern nachzuliefern.

Die Expedition

Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Dresden, den 28. Juni.

— Se. M. der König haben dem D. Ritter von Raule, Präsident des k. k. Oesterreichischen Handelsgerichts zu Wien, und dem D. S. Heimsoth, Königl. Preuß. Geheimen Oberjustizrath und Senatpräsident am Appellationsgericht zu Köln, das Komthurkreuz II. Klasse des Albrechtordens verliehen.

— Se. Maj. der König hat die Errichtung eines königlich sächsischen Vice-Consulats in Reval genehmigt und den dortigen Kaufmann 1. Gilde Carl Eisenbein zum Vice-Consul ernannt.

— Die zweite Kammer berieth gestern die Vorlage über das Immobilienbrandversicherungswesen und trat nach fünfständiger allgemeiner Debatte mit 33 gegen 27 Stimmen dem Antrage des Abge. Reichs-Eisenstuck bei: „den vorliegenden Gesetzentwurf mit den zwischen den Deputationen, bez. deren Majoritäten und den Regierungskommissaren vereinbarten Abänderungen und Zusätzen unter dem Vorbehalte en bloc anzunehmen, daß das inmittelst erlassene Gesetz der nächsten Ständeversammlung zur Revision vorgelegt werde.“

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen Sonnabend den 29. d. M. Hauptverhandlung wider Christiane verehelichte Starke und Johanne Wilhelmine Runge wegen wahrheitswidriger Aussage bez. Anstiftung dazu. Vors.: Gerichtsrath Gross.

— Die oft eintretende Ueberfüllung der Dampfschiffe zwischen Pillnitz, Loschwitz und Dresden veranlaßt die für die Bequemlichkeit des Publikums stets Sorge tragende Dampfschiffahrts-Direction, in nächster Zeit den regelmäßigen Dienst eines eigens dazu angeschafften Localschiffes zwischen vorgenannten Orten eintreten zu lassen. Gewiß eine dankenswerthe Einrichtung im Sinne vieler.

— Eine Excursabfahrt nach Teplitz hat zu Sonntag den 7. Juli die hiesige Gesellschaft Soronia veranstaltet, die voraussichtlich unter Hinzutritt vieler Gäste nahe an 400 Personen erreichen wird. Den thätigen Vorstehern genannter Gesellschaft ist es gelungen, die ein solches Unternehmen begleitenden Schwierigkeiten zu überwinden und ist dies durch freundliches Entgegenkommen der sächsischen und österreichischen Bahndirectionen wesentlich gefördert worden.

— Die nächsten Montag beginnende totale Neupflasterung des Altmarktes ist den hiesigen Steinsehmessern Carl Hartung und August Werner übertragen worden. Einer Zeichnung zufolge werden auf der Fläche des Marktes vier große Sterne mosaikartig gepflastert und soll das ganze Arrangement überhaupt sehr geschmackvoll sein.

— Vorgestern Nachmittag gegen 5 Uhr wurde in der Nähe des Waldschlößchens von dem in letztgenanntem Etablissement angestellten Ober-Bierschröter Herrn Gerhard ein 16—17jähriges Mädchen dem Elbstrom fast leblos entzissen. Nach Loschwitz geschafft, kam das Mädchen wieder zu sich, man weiß aber noch nicht, ob sie durch Zufall oder absichtlich ins Wasser gerathen war.

— Gestern Mittag zog man unterhalb des Hartmann'schen Grundstücks beim alten Annenkirchhofe einen alten Mann lebend aus dem Mühlgraben. Ob er selbst hineingesprungen oder hineingefallen, war nicht gleich sicher zu ermitteln.

— Am Montag Abend in der 8. Stunde entstand auf der Wilddrufferstraße vor dem Hause Nr. 26 ein großer Menschenauflauf, der dadurch veranlaßt worden war, daß ein hiesiger Rechtsconsulent sein neues Zündnadelgewehr besahend und dabei dasselbe, nicht daran denkend, daß es geladen war, ohne sein Verschulden zum Fenster hinaus abfeuerte, wobei jedoch glücklicherweise Niemand verletzt wurde.

— Auf der Elbe zwischen dem Waldschlößchen und Elystum begab sich vorgestern Abend bei Rückkehr des Dampfschiffes ein tragischer Vorfall. Mehr als je war das Schiff von Passagieren gefüllt und der zum Öffnen der Barrière angestellte Bootsmann, Namens Lehrnecht, konnte nicht genug dem Andränge wehren, da er versäumt hatte, den Riegel der Barrière vorzuschieben. Plötzlich stürzte der Mann rückwärts ins Wasser, worüber nahebedehende Passagiere Hilferufe erhoben und Etliche nach der Mitte des Schiffes eilten, um den Capitain zum Anhalten zu veranlassen. Der unverhoffte Auflauf, sowie der voreilige Ruf „Feuer“ aus dem Munde eines Passagiers brachten eine schauerhafte Verwirrung hervor. Der Capitain steuerte sofort das Schiff zurück, ließ das Boot zur Rettung aussetzen, aber — vergeblich, der Unglückliche, obgleich er schwimmen konnte, kam nicht wieder zu Gesicht. Wie man sich